

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Vorwort</b>	
<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
<b>EINLEITUNG</b>	1
<b>ERSTER TEIL: TRADITIONELLE FORMEN ESCHATOLOGISCHER ERWARTUNG IN DER CHRISTOLOGISCHEN ZUSPITZUNG DURCH PAULUS</b>	3
<b>I. Die Erwartung des eschatologischen Tages im Frühjudentum und ihre Aneignung durch Paulus</b>	3
<b>II. Der „Tag (des Herrn)“ bei Paulus</b>	9
1. Der „Tag“ als das Gericht (Röm 2,5f.16; 1Kor 3,13–15)	9
2. Der „Tag“ als Horizont und Grund christlicher Existenz (Röm 13,11–14; 1Thess 5,1–11)	11
3. Der „Tag des Herrn (Jesus Christus)“ als das Ziel der christlichen Existenzbewegung (1Kor 1,8; 5,5; 2Kor 1,14; Phil 1,6.10; 2,16)	14
<b>III. Zusammenfassung: Das künftige Ereignis des Endes als zentraler Inhalt paulinischer Eschatologie</b>	17
<b>IV. Exegetische Probe: 1Kor 7,25–35</b>	18
<b>ZWEITER TEIL: KREUZ UND AUFERWECKUNG JESU CHRISTI ALS DER ESCHATOLOGISCHE SELBSTERWEIS GOTTES ZUM HEIL</b>	29
<b>A. DAS KREUZ JESU CHRISTI ALS DAS ESCHATOLOGISCHE EREIGNIS</b>	29
<b>I. Ansätze der eschatologischen Deutung des Todes Jesu in der vopaulinischen Tradition als Grundlage paulinischer Kreuzestheologie</b>	30
1. Die Sterbensformel	31
2. Die Hingabeformeln	33
3. Zusammenfassung	38
<b>II. Das eschatologische Ereignis des Todes Jesu bei Paulus</b>	39
1. Der Tod Jesu als das Gericht Gottes über die Sünde	39

	Seite
2. Das Kreuz Jesu als das eschatologische Ereignis der Liebe Gottes zum Heil	45
3. Das göttliche Geheimnis der Person Jesu (Präexistenz) als Voraussetzung seines eschatologischen Heilstodes	50
4. Zusammenfassung	57
<b>III. Kreuz und eschatologische Zukunft: die eschatologische „Sprengkraft“ der Liebe Gottes in Jesus Christus</b>	58
1. Röm 15,1–13	58
2. Röm 5,1–11	61
3. Röm 8,31–39	64
4. Zusammenfassung	65
<b>IV. Exegetische Probe: Der gekreuzigte Christus – Gottes Macht und Gottes Weisheit (1Kor 1–4)</b>	66
<b>B. DIE AUFERWECKUNG DES GEKREUZIGTEN ALS DER DURCHBRUCH DER GESCHICHTE JESU CHRISTI ZU ESCHATOLOGISCHER MÄCHTIGKEIT</b>	78
<b>I. Die vorpaulinischen Auferweckungstraditionen und ihre Rezeption durch Paulus</b>	79
1. Die Auferweckungsformel	79
2. Die Doppelformeln	90
3. Die Formel des Römerbriefpräskripts	101
4. Die theologische Synthese der überkommenen Auferweckungsverkündigung bei Paulus	104
<b>II. Das paulinische Verständnis der Auferweckung Jesu</b>	106
1. Die Auferweckung Jesu als das geschichtliche Ereignis des eschatologischen Selbsterweises Gottes	106
2. Auferweckung als eschatologische Vollendung von Person und Geschichte Jesu Christi	111
a) Die Auferweckung als der In-begriff der Existenz Jesu Christi	117
b) Auferweckung und Tod Jesu	124
(1) Besiegelung des Gerichts über die Sündenmacht	124
(2) Eröffnung der Freiheit von der Sündenmacht im Geist	125
(3) Der eschatologische Sieg der Liebe Gottes in seinem Sohn Jesus Christus	126
(4) Gegenwart und Zukunft	130
(5) Das Menschsein Jesu	132

	Seite
3. Die Auferweckung Jesu als die Inauguration der Endvollendung	133
a) 1Thess 1,9f	133
b) Die eschatologische „Transzendenz“ der vollendeten Liebe Jesu	135
c) Der gekreuzigte und auferweckte Christus als die bestimmende Wirklichkeit künftiger Vollendung	140
(1) Das Gericht als die Endgültigkeit des Todes Christi	140
(2) Jesu Auferweckung – Grund und Wirklichkeit unserer Auferweckung	141
(3) Die eschatologische Seinsweise des Sohnes Gottes	142
(4) Herrlichkeit Gottes	143
<b>III. Exegetische Probe: 1Kor 15,20–28</b>	<b>144</b>
<b>DRITTER TEIL: ESCHATOLOGISCHE EXISTENZ ALS GLEICHGESTALTUNG MIT DEM GESCHICK JESU CHRISTI (PHIL 3)</b>	<b>158</b>
<b>VIERTER TEIL: DIE CHRISTOLOGISCHE GESTALT UND DER SINN DES ESCHATON</b>	<b>170</b>
<b>A. DAS GERICHT</b>	<b>170</b>
<b>I. Das Gericht als die eschatologische Selbstoffenbarung Gottes in seiner ewigen Macht und Gottheit</b>	<b>171</b>
<b>II. Das Gericht als das Ereignis der endgültigen Ankunft Gottes in Jesus Christus</b>	<b>174</b>
<b>III. Der Vollzug des Gerichts</b>	<b>178</b>
<b>B. „MIT CHRISTUS“</b>	<b>191</b>
<b>I. Die eschatologische Gemeinschaft mit Christus als die Vollendung der Solidarität Christi mit uns</b>	<b>194</b>
<b>II. Die Einheit der paulinischen Mit-Christus-Aussagen</b>	<b>209</b>
<b>C. AUFERWECKUNG UND VERHERRLICHUNG</b>	<b>212</b>
<b>I. Die Auferweckung der Glaubenden als das Ereignis der abschließenden Selbstoffenbarung Gottes</b>	<b>212</b>

	Seite
<b>II. Die Auferweckung der Glaubenden als Vollendung der Herrschaft des gekreuzigten und auferweckten Christus</b>	217
1. Auferweckung der Glaubenden und Parusie Christi	217
2. Der Geist Gottes als die todesüberwindende Wesensmacht des gekreuzigten Herrn	218
3. Die Auferweckung Jesu von den Toten als die Signatur der künftigen Auferweckung der Glaubenden	230
a) Auferweckung aus den Toten als Leben aus dem Tod Christi	230
b) Auferweckung des Leibes	235
c) Die Herrlichkeit des Sohnes Gottes als die eschatologische Seinsweise der Glaubenden	245
 <b>ZUSAMMENFASSUNG</b>	 257
<b>LITERATURVERZEICHNIS</b>	260
<b>STELLENREGISTER</b>	282